

PRESSEMELDUNG

Nächste Schritte für Aareal

London, 4. Februar 2022: Wir begrüßen die Abwehr des Aareal Bank AG („Aareal“)-Übernahmeversuchs von Advent/Centerbridge ("Atlantic Bidco").

Petrus Advisers ist bei Aareal langfristig investiert und erwartet als größter Investor nunmehr rasche Veränderungen in den Führungsgremien. Die Zeit der Wertschaffung für alle Aktionäre ist endlich gekommen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass Banken von Sparsamkeit, strikt ethischem Geschäftsgebaren und dem Dienst an Aktionären und Gesellschaft geleitet werden müssen. Vor unserem Anteilswerb fanden wir bei Aareal eine satte Kultur von Selbstgerechtigkeit und fehlender Leistungsbereitschaft vor. Exzessive Bezahlung und Kostenstrukturen sowie teure Beraterverträge waren an der Tagesordnung. Wir haben unsere Beteiligung aufgebaut, um dies zu ändern. Doch als die Manager der Bank von uns öffentlich aufgefordert wurden, für ihre Starvergütung etwas zu leisten, initiierten sie den Verkauf eines Teiles von Aareon an Advent. Zuletzt wollten sie dann die gesamte Gesellschaft an ihre Private Equity-Freunde verscherbeln. Die Ablehnung des opportunistischen Under-bids ist Beweis für das Misstrauen der Aktionäre gegenüber einer Führungsriege, die sich einstimmig für eine unfaire Transaktion vor den Karren hat spannen lassen.

Die Forderungen der Aktionäre sollten nun rasch umgesetzt werden. Eine neue Epoche für Aareal ist angebrochen:

1) 2020 Dividende

Wir erwarten eine sofortige Auszahlung der Dividende von 1,10 €/Aktie für das Jahr 2020, die durch das Under-bid von Atlantic Bidco verzögert wurde.

2) Bekenntnis zur künftigen Dividendenpolitik

Wir fordern, dass sich Aareal verpflichtet, ihre Dividendenpolitik beizubehalten und die erwartete Dividende für 2021 zusammen mit den vorläufigen Geschäftszahlen am 24. Februar 2022 bekanntgibt.

3) Vergütungsstruktur

Bereits im Mai 2021 forderte die Hauptversammlung die Aareal unmissverständlich auf, eine ethische Vergütungspolitik vorzuschlagen. Rund neun Monate später haben die Aktionäre noch immer keine Initiativen gesehen. Die unethische Kultur von Vergütungs- und Kostenexzessen bei Aareal wird unterdessen fortgesetzt. Wir fordern, dass den Aktionären unverzüglich ein nachhaltiger Vorschlag für die zukünftige Vergütung bei der Aareal unterbreitet wird.

4) Aufsichtsrat

In Anbetracht des Scheiterns des von ihnen empfohlenen Angebots fordern wir, dass Hermann Wagner und Richard Peters aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Wir werden unabhängige Nachfolger, die den höchsten ethischen Anforderungen entsprechen, vorschlagen und erwarten, dass Aareal diese Kandidaten nominiert, um weitere sinnlose Kampfabstimmungen zu vermeiden.

Ebenso erwarten wir, dass Aareal die Herren Friedrich Munsberg, Holger Giese und Ulrich Theileis mit den von uns bei der außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2021 vorgeschlagenen unabhängigen Kandidaten ersetzt.

5) Strategische Prüfung

Der beste Weg zur Wertsteigerung der Aareal ist (i) ein Spin-off der Aareon an die Aktionäre und (ii) die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Profitabilität des Bankgeschäfts der Aareal, kombiniert mit (iii) einem Verkauf des Wiesbadener Hauptquartiers und (iv) der Ausgliederung der aufgeblähten und ineffizienten Pensionssysteme der Aareal.

Bereits im September 2021 hat der Vorstandsvorsitzende Jochen Klösge seine strategische Prüfung von Aareal und Aareon für spätestens Q1 2022 angekündigt. Wir erwarten, dass dieser Zeitplan eingehalten wird und fordern eine umfassende Prüfung aller relevanten Optionen sowohl für die Aareon als auch für das Bankgeschäft der Aareal. Wenn Jochen Klösge und Finanzvorstand Marc Hess nicht in der Lage oder willens sind, die jetzt notwendige harte Arbeit zu leisten, ist dies ihre letzte Chance, zurückzutreten und die Bank in die Hände anderer Manager zu übergeben.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.reviveaareal.de.